

Euroregion beteiligt sich an der konkreten Ausgestaltung der Transformation im Dreiländereck

Am 22. April 2026 trafen sich in Zgorzelec Fachleute aus Polen, Sachsen und Tschechien, um die zukünftige Entwicklung der gemeinsamen Grenzregion zu konkretisieren. Die Euroregion Neiße e.V. war dabei eingeladen, sich aktiv in die Diskussion und Ausgestaltung des Strukturwandels einzubringen. Im Fokus stand dabei nicht mehr die reine Analyse, sondern die Erarbeitung konkreter strategischer Leitlinien für einen gerechten Strukturwandel.

Die ARENA-Treffen im TriLand-Projekt entwickeln sich zunehmend zu einem Prozess der Strategieentwicklung. Ziel ist es, gemeinsame Entwicklungsrichtungen festzulegen und in ein übergeordnetes Konzept zu überführen, das als Grundlage für Fördermittel und konkrete Maßnahmen dient.

Vertreten waren Akteure aus Verwaltung, Kommunen, Wissenschaft, Gewerkschaften, Bildung und Zivilgesellschaft. Durch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit wurde erneut deutlich, dass die Region als zusammenhängender Raum betrachtet und geplant werden muss. Fachliche Impulse lieferten Expertinnen und Experten aus der Raum- und Regionalentwicklung.

Im Austausch wurden weiterhin Unterschiede in wirtschaftlicher Entwicklung, Förderzugängen und politischen Rahmenbedingungen deutlich. Gleichzeitig wurde der Bedarf an besserer Abstimmung und langfristiger Zusammenarbeit betont. Auch Erfahrungen aus deutschen Transformationsregionen wurden als wichtige Orientierung aufgegriffen.

Als zentrale Zukunftsfelder wurden Energie, Infrastruktur und wirtschaftliche Kooperation herausgestellt. Entscheidend ist eine koordinierte Planung über Grenzen hinweg, insbesondere in den Bereichen Bildung und Investitionen. Sowohl bestehende Stärken wie Fachkräfte und Energieinfrastruktur auf polnischer Seite als auch neue Forschungs- und Bildungsinitiativen auf deutscher Seite wurden als wichtige Potenziale bewertet.

Die Arbeiten im TriLand-Projekt werden in weiteren Treffen fortgesetzt, um die erarbeiteten Ansätze in konkrete Maßnahmen zu überführen und die regionale Transformation gemeinsam weiterzuentwickeln.



